



**An alle Teilnehmer/innen
unseres Biotoper-Ausflugs**

Exkursions-Programm

Liebe Freunde,

wie mehrfach angekündigt, führt uns der **Jahresausflug** im Mai 2004 an den **Oberrhein**, wo wir die Naturschutzgebiete **Taubergießen** und **Elzwiesen** besuchen. Es gilt folgendes Programm:

Termin: Freitag, **14. Mai bis** Sonntag, **16. Mai 2004.**

Teilnehmer: Verbindlich angemeldet wurden folgende 25 Personen: Birnbaum, Büll, Böhme, Härle, Hellstern (x 3), Holl (x 2), Hummel, Mack, Maasdorff, Mayer, Miehlich (x 2), Pommer (x 2), Reimers (x 2), Schacke, Spahr (x 2), Staffeldt (x 2) und Wagner.

Unterkunft: Alle Teilnehmer/innen werden im Landgasthof „Hirschen“ in Rheinhausen-Niederhausen, Hauptstr. 39, wohnen (☎ 07643 / 6736). Die Unterbringung erfolgt in Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmern (alle mit Dusche und WC). Preise pro Person und Tag für Ü/F: 37 € (Einzelzimmer), 28,50 € (Doppelzimmer) und 24 € (Dreibettzimmer). Im Übernachtungshotel gibt es Frühstücksbüfett und eine sehr gute Küche; das Abendessen nehmen wir jeweils im für uns reservierten Nebenzimmer ein.

Anfahrt: Mit 2 Kleinbussen (Fahrer plus 8 Sitze) sowie zusätzlichen PKWs.

Fahrtroute: über A 8 → nach Karlsruhe und A 5 → Richtg. Basel bis Ausfahrt Herbolzheim. Schließlich auf der L 111 nach Rheinhausen-Oberhausen und weiter zum **P** Parkplatz „Weier“ bei der Bootsanlegestelle.

Wie alljährlich, stehen zu unserer Weiterbildung naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung; auch die (aktive) Erholung und Gemeinschaftspflege sollen jedoch nicht zu kurz kommen. Als Experten und fachkundige Führer stehen uns vor Ort zur Verfügung:

- **am Freitag** (Bootsfahrt): Josef Koßmann, Kahnfahrer und naturkundlicher Führer am Altrhein;
- **am Samstag** (NSG Taubergießen und Rheinniederung Weisweil): Manfred Schacke / Günter Holl für die botanische Führung sowie Roland Mack / Eberhard Mayer für den ornithologischen Teil;
- **am Sonntag** (im NSG Elzwiesen): Jürgen Rupp, Elzwiesen-Spezialist von der Ornithologischen Fachschaft Südlicher Oberrhein.

Programmablauf:

Freitag, 14. Mai 2004:

12:30 Uhr: Treffpunkt und gemeinsame Abfahrt beim Gymnasium Bernhausen.

ca.14:30 Uhr: Ankunft an der Bootsanlegestelle, ca. 1,5 km westlich der Ortschaft Rheinhausen. **①**

15:00-17:30: Kahnfahrt durch das Taubergießengebiet: Herr Koßmann und seine Helfer werden uns in drei nicht-motorisierten Booten (Flachkähnen) durch den „Inneren Rhein“ flussabwärts fahren. Bei dieser zweieinhalbstündigen, romantischen Kahnfahrt können wir den weitgehend urwüchsigen Auenwald am Altrhein in aller Ruhe mit Augen und Ohren genießen und kennenlernen. Die Kahnfahrer werden uns dazu natur- und heimatkundliche Erläuterungen geben, z.B. über den vom Hauptstrom abgeschnittenen Altrheinverbund mit seinen Seitenarmen und künstlich angelegten Gewässerstrecken. Die Kahnfahrt kostet 10 € pro Teilnehmer (für Schüler/Studenten: 5 €).

17:30 Uhr: Anschließend Rückfahrt an Land (im Auto) zum Parkplatz „Weier“.

18:00 Uhr: Vom „Weier“ Weiterfahrt nach Rheinhausen zum Landgasthof „Hirschen“. **②**

ab18:15 Uhr: Quartierbezug ; anschließend Abendessen und danach gemütliches Beisammensein im Übernachtungshotel.

Samstag, 15. Mai 2004:

08:30 Uhr: Nach dem Frühstück Abfahrt zum Parkplatz „Zollhaus“ ③ an der Rheinfähre.

09:00-13:00: **Naturkundliche Führung** durch den „Taubergießen“, mit 1.682 ha Fläche eines der größten Naturschutzgebiete Baden-Württembergs. Zum Namen: „Gießen“ sind für das Gebiet charakteristische Quellen und Fließgewässer, während „Taub“ auf eine alte Bezeichnung von Fischern für nährstoffarme Gewässer mit geringem Fischbestand zurückgeht. Das NSG bietet eine für unser Bundesland einmalige, weitläufige Wald- und Wiesenlandschaft, die von einem dichten Gewässernetz durchzogen wird und sich seit Jahrhunderten durch Ausbau- und Korrekionsmaßnahmen am Rhein ständig verändert hat. In dieser naturnahen Aue mit mildem Klima finden wir eine reichhaltige Flora und Fauna, die wir auf einer ca. 4-stündigen Wanderung kennenlernen wollen.

Vom Start am „Zollhaus“ wandern wir südlich auf dem Tulla'schen Hochwasserdamm. Westlich des Damms liegt der Überflutungsbereich des Rheins mit seinen Altwässern und Auwäldern, während sich östlich davon eine liebliche Hecken- und Wiesenlandschaft ausbreitet. Beim „Herrenkopf“ wandern wir über Teile des „Kormoranwegs“, ④ wo sich das Herzstück des Vogelschutzgebiets befindet. Nach Abschluss dieses Rundwegs gehen wir noch ca. 1 km weiter nach Süden auf dem Damm, bis wir dann

östlich über Teile des „Orchideenwegs“ ⑤ in die Wiesenlandschaft „Im G'schleder“ einbiegen. In diesen Wiesenflächen und beim Quellgebiet „Blaues Loch“ werden wir eine reichhaltige Pflanzen- und Insektenwelt (Libellen, Schmetterlinge) vorfinden. Über den Damm kehren wir schließlich wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Botanische Sehenswürdigkeiten: Am Damm mit seinen Magertröckchenrasen und Ruderalflächen finden wir seltene, wärmeliebende Ackerunkräuter. Hier und im „G'schleder“ wurden bereits 23 Orchideenarten nachgewiesen, darunter *Hummel-, Spinnen-, Bienen- und Fliegen-Ragwurz* sowie *Brand- und Helm-Knabenkraut*. Von den Schmetterlingsblütlern steht hier im Mai/Juni die *Saat-Espartette*. Eine botanische Sensation des Auenwalds ist die *Schmerwurz*, ein Lianengewächs, das nur im Südl. Oberrhein vorkommt. Besonderheiten der Quellgewässer-Flora sind die *Rotalge*, das *Quirlblättrige Tausendblatt* und der *Tannenwedel*. Am „Blauen Loch“ finden wir den seltenen *Großen Algenfarn*.

Ornithologische Sehenswürdigkeiten: Am Rhein und den Überflutungsflächen können zahlreiche Wasservögel beobachtet werden: *Taucher- und Entenarten, Kormorane, Milane, Möwen* und *Seeschwalben* sowie der schillernde *Eisvogel*. Die Schilfflächen werden von den *Rohrsängern* bewohnt, während der *Pirol* als Charaktervogel des Auwalds zu bezeichnen ist. In den ausgedehnten Auwäldern kommen sechs *Spechtarten* vor, darunter der *Mittelspecht* mit 180 (!) Brutpaaren. In der Hecken- und Wiesenlandschaft ist vor allem der *Neuntöter* heimisch.

13:00-14:30: Fahrt vom „Zollhaus“ zu einem nahen Waldrastplatz mit Sitzgelegenheit, wo wir die Mittagspause verbringen und unser Rucksackvesper verzehren können.

14:30 Uhr: Abfahrt am Rastplatz über Rheinhausen nach Weisweil und weiter zur Rheinstaufe.

15:00-17:30: Im NSG. „Rheinniederung Wyhl-Weisweil“ ⑥ und an der Staustufe bieten sich nun mehrere Möglichkeiten zur Gestaltung des Nachmittags:

- Wer weiter Lust zum „Botanisieren“ hat, findet am trockenen, sandigen Rheindamm eine interessante Pflanzenwelt.
- Die „Ornithologen“ können am Rheinufer, an der Staustufe und im angrenzenden Auwald die Vogelwelt beobachten.
- Wer einfach nur spazieren gehen möchte, wandert entlang des Rheinufers oder zur Staustufe (Flussmitte) oder macht einen Abstecher nach Frankreich (Diebolshaus).
- Wer zu müde vom anstrengenden Vormittag ist, kann sich auf der Terrasse des Gasthauses/Cafes bei einem Erfrischungsgetränk erholen.

17:30 Uhr: Gemeinsame Rückfahrt von der Staustufe über Weisweil nach Rheinhausen-^② Niederhausen zum Landgasthof „Hirschen“.

ab 19:00 Uhr:Wiederum Abendessen im Übernachtungshotel; danach gemütliches Beisammensein oder Abend zur freien Verfügung.

Sonntag, 16. Mai 2004:

08:45 Uhr: Nach dem Frühstück Abfahrt zu den Elzwiesen östlich von Rheinhausen. ^⑦

09:00-12:00: **Naturkundliche Führung** durch das **Naturschutzgebiet „Elzwiesen“** mit dem ortskundigen Führer Jürgen Rupp von der Ornithologischen Fachschaft „Südl. Oberrhein“. Die Elzwiesen sind eine „grüne Insel“ im Oberrheintal, eine offene Wiesenlandschaft und gleichzeitig das größte, noch intakte Wässerungsgebiet in Baden-Württemberg. Herr Rupp wird uns die Pflegemaßnahmen und interessanten Wässerungssysteme und –funktionen erläutern, die zum Erhalt des Naturschutzgebiets notwendig sind. Seit 1863 wurde die Elz begradigt, um die umliegenden Gemeinden vor Hochwasser zu schützen. Zur Wässerung der Wiesen wurden zahlreiche Schleusen und Stellfallen errichtet und parallele Gräben gezogen. Der Wässerungsvorgang geschieht durch Anstauen und Fluten, dauert ca. 12 – 24 Stunden und erfolgt dreimal jährlich.

Das Feuchtgebiet mit seinen 370 ha Grünland ist Lebensraum seltener Insekten und zahlreicher gefährdeter Vogelarten bzw. Wiesenbrüter: *Weißstorch* (1 Paar), *Großer Brachvogel* (8 Paare), *Wachtel*, *Kiebitz*, *Grauwammer* und vereinzelt auch *Schwarzkehlchen* brüten im Gebiet. Die Elzwiesen mit ihren Feuchtflächen haben auch zunehmende Bedeutung für durchziehende Vogelarten (vor allem Watvögel wie *Rot-* und *Grünschenkel*, *Kampfläufer*, *Bruchwasserläufer*, *Uferschnepfe*; in diesem Frühjahr hielten sich sogar *Kranich-Trupps* mehrere Tage lang in den Elzwiesen auf).

12:00 Uhr: Abfahrt am Naturschutzgebiet „Elzwiesen“.

ca.13:00 Uhr:Mittagessen in einer Gaststätte am Schwarzwaldrand oberhalb des Rheintals.

ca.14:30 Uhr:Heimfahrt nach Filderstadt. Je nach Wetterlage und Laune werden wir unterwegs noch einen kleinen Spaziergang einfügen oder eine Kaffeepause einlegen.

Ankunft gegen 18:00 Uhr.

Achtung: Programmänderungen sind noch kurzfristig und je nach Wetterlage möglich!

Wir hoffen auf ein gutes Gelingen dieser Exkursion und auf das gewohnt gute Wetter.

Mitzubringen sind Wanderkleidung, festes Schuhwerk und Fernglas.



Für Freitag und Samstag Rucksackvesper und Getränke einplanen, da wir an diesen beiden Tagen kein Mittagessen einnehmen, sondern erst am Abend im Gasthaus einkehren werden.

Grüße vom Vorbereitungsteam:

Eberhard Mayer, Roland Mack, Manfred Schacke und Hartmut Spahr